

Rottenburger Post 10.01.2012

# Urkraft der Stimme

## Gospelkonzert in der Remmingsheimer Kirche

**Mit einem gewaltigen Stimmvolumen füllte Caroline Aigbe beim Gospelkonzert am Dreikönigstag die Kirche in Remmingsheim.**

**Remmingsheim.** „Gospel lebt! Also erhebt Euch, tanzt und singt mit mir“, forderte Sängerin Caroline Aigbe die knapp 200 Zuhörer und Zuhörerinnen am Dreikönigstag in der Remmingsheimer Kirche auf. Das Publikum kam der Aufforderung begeistert nach: Die Gäste erhoben sich tanzend und klattschend von ihren Plätzen.

Aigbe entspricht vom äußerlichen Erscheinungsbild durchaus dem Klischee einer Gospelsängerin. Mit ihrer Bühnenpräsenz und ihrem Charisma wirkt sie wie eine Mischung aus Gloria Gaynor und Whoopi Goldberg. Doch für die Deutsch-Britin mit nigerianischen Wurzeln ist Gospel mehr als Musik. Es ist gelebte Spiritualität. Die Verkündigung ihres Glaubens durch die Urkraft der Stimme der Gospelsängerin wirkt authentisch, warmherzig und mitreißend.

Aigbe füllte die Kirche mit gewaltigem Stimmvolumen und mit ansteckender spiritueller Fröhlichkeit. Ihre Neuinterpretationen traditioneller Spirituals wie „When Israel was in Egypt's Land“, „Joshua

fought the battle of Jericho“ oder „Amazing Grace“ wurden auch durch die Saxophon-Soli von Martin Forster eindrucksvoll unterstrichen. Forster wechselte je nach Tonlage zwischen drei verschiedenen Saxophonen. Die Gospel-AG Band, die ebenso wie die Sängerin aus Stuttgart stammt, komplettierten Schlagzeuger Daniel Schwenger, Keyboarder Uli Schwenger und Bassist Andreas Weber.

---

Aus dem Publikum  
auf die Bühne

---

Ungewohnt für manchen mag die in amerikanisch-freikirchlicher Tradition gehaltene Laienpredigt der persönlichen Erwegungsgeschichte Aigbes während des Konzerts gewesen sein. Die Sängerin schilderte dabei, wie sie während eines Krankenhaus-Aufenthalts zum Glauben fand und geheilt wurde. Zum Abschluss des Konzerts sagte Caroline Aigbe: „Das letzte Lied singe ich nur, wenn fünf Leute nach vorne kommen und es mit mir gemeinsam singen.“ Es fanden sich acht Sängerinnen und ein Sänger, die gemeinsam mit Aigbe „Oh Happy Day“ sangen. Das Publikum bedankte sich mit stehendem Applaus. mdz